

27. Oktober 1934

Au.

Herrn Paul Burckhardt, Maler, Grenacherstrasse 97, Basel

Sehr geehrter Herr,

Mit lebhaftem Bedauern haben wir Ihrem Brief vom 25. September entnommen, dass Sie nicht über Material zur Beschickung unserer Ausstellung schweizerischer Wandmalerei zu verfügen glauben. Wir möchten Ihnen immerhin vorschlagen, dass Sie uns doch einige Skizzen zu früheren Arbeiten senden; und in Ihrem Atelier oder bei Ihren Freunden noch einmal nachforschen, ob sich wirklich gar kein einziger Gesamtentwurf findet. Wir können auf die Arbeiten noch warten bis Ende der kommenden Woche, d.h. bis zum 3. November; besser wäre es freilich, wenn sie früher eintreffen würden.

Für den Katalog, in welchem nicht nur die in der Ausstellung vorhandenen Werke aufgezählt werden, sondern den wir gern zu einem Verzeichnis aller in der Schweiz vorhandenen neueren Wandmalereien ausbauen möchten, bitten wir Sie noch um Mitteilung von Strasse und Hausnummer zu dem "Fresko an einem Haus in Zürich" 1926, ebenso auch um die gleichen gehaueren Angaben zu Ihren Bildern im Gymnasium, in der Ersparniskasse und in der "Solitude" Basel.

Mit höflichen Grüßen

und verbindlichem Dank zum voraus für nochmalige Bemüfung im Sinn unserer Anregung

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

